

# TRADITIONELL BOGENSCHIESSEN

65

3. Quartal 2012 | D 6,00 € | A 6,90 € | L 7,00 € | I 8,00 € | CH 11,80 SFR | SK 7,20 €



**Den Bogen spannen  
ABER WIE?**

**MARKTÜBERSICHT  
Karbonschäfte**

**INTERVIEW:**

- Erfolgreiche Schützinnen
- Bogebauer Thomas Scholl

**Moderne Reiterbogen**



## Bärnau: Mittelalterliches Jagdschießen in Gewandung

Von Ruth Göttlinger

Man kann Turniere genießen, indem man mit guten Freunden in der Gruppe schießt. Oder man trägt sich in die Startliste bewusst bei Unbekannten ein und stellt fest, dass man wieder ganz liebe Menschen kennengelernt hat, mit denen man gut harmoniert, Erfahrungen austauschen kann und, wie in unserem Fall, von außergewöhnlichen Turnieren erfährt.

„Wenn ihr ein wirklich herausragendes Turnier schießen wollt, müsst ihr nach Bärnau fahren“, erzählte man uns. Wir konnten uns aber nicht vorstellen, welche Superlative uns erwarten würde. Schließlich hat man ja schon einiges an Highlights erlebt.

Die erste Überraschung am 16. Juni war für uns, dass sich nur 50 Bogenschützen angemeldet hatten, obwohl man bei 30 Zielen locker 150 Schützen hätte unterbringen können. Der Organisator des Turniers, Peter Weber von der Bogenabteilung des TSV Bärnau, hatte die Teilnehmer auf 9 Gruppen so im Parcours verteilt, dass immer zwei Ziele Abstand zur nächsten Gruppe blieben.

Jede Gruppe wurde von einem ortskundigen Vereinsmitglied begleitet, das auch die Trefferaufnahme. Die Schusszettel waren wetterfest verschweißt, in die vorgedruckten Kästchen wurde bei der jeweiligen Punktezahl ein Loch gestanzt. Der Veranstalter errechnete bei der Abgabe dann das Ergebnis, Punkte mal Löcher pro Spalte, das ging ziemlich fix und fehlerfrei mit dem Taschenrechner.

Startberechtigt waren nur Teilnehmer in mittelalterlicher Gewandung, mit naturbefiederten Holzpfeilen in den Klassen Primitiv-, Lang- und Jagdrecurvebogen. Treffpunkt und Siegerehrung war beim Geschichtspark in Bärnau, einem neu angelegten archäologischen Freilandmuseum. Von dort marschierten wir gemeinsam über den Kirchensteig in den Nachbarort Naab, in dessen Wald sich das Turniergelände auf dem Trainingsparcours des Vereins befand. Was uns erwartete war vom Feinsten. Man nehme ein paar Ethafoamplatten, einen ehemaligen Lüftlmaler und einen Airbrush-Künstler, und lasse sie gemeinsam 3D-Ziele gestalten.

Die daraus entstandenen faszinierenden Geschöpfe waren im Hochwald, auf Lichtungen und oft auch im lustig plätschernden Wasser des Bächleins Naab untergebracht, das uns den ganzen Tag begleitete.

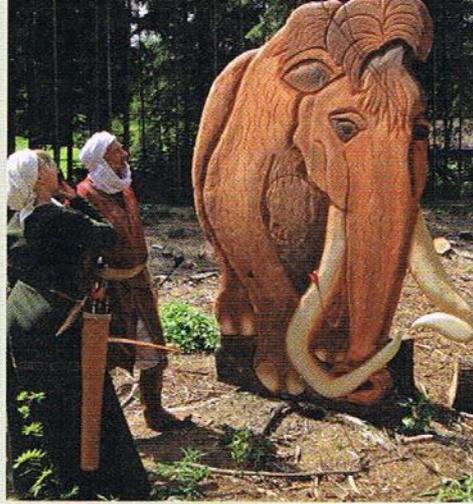
Gleich zu Beginn blickten wir ehrfürchtig auf ein gigantisches Mammut hinab, das weit unter uns auf einer Lichtung stand. Wohlgenährt und mit riesigen Stoßzähnen bestückt, wartete es auf unsere Pfeile. Beim Näherkommen stellten wir fest, dass der vermeintlich dicke Bauch lediglich die perfekte Schattierung der Bemalung war, und dass das Tier nur aus einer ganz schmalen Platte gebaut war. Kurz darauf staunten wir über einen Drachen, der uns zähnefletschend aus den Fluten des Baches anzufauchen schien.

Natürlich gab es auch ein paar altbekannte 3D-Tiere, wie Ratten, Reh und Luchs. Letzter war mit einer Bärenfalle am Fuß fixiert, weil er nach dem letzten Turnier verschleppt worden war.



**BOW WEAR**  
 Fachhandel für Bogensportbekleidung  
 T- Shirts, Sweater, Jacken uvm.  
[www.BowWear.de](http://www.BowWear.de)  
[info@BowWear.de](mailto:info@BowWear.de)

**BOGENSPORT - ADVENTURE**  
 Alles für den traditionellen Bogenschützen auf über 100 qm Verkaufsfläche • Schnupperkurse Einsteigerkurse • Teamtraining • Gruppenevents  
 Beatrice Runge, Robert-Bunsen-Str. 5, 79211 Denzlingen b. Freiburg  
 Weitere Infos unter: [www.bogensport-adventure.com](http://www.bogensport-adventure.com)



Wer bei einer Gruppe Erdmännchen die Warnung auf einem Schild missachtete, stillende Mütter zu beschließen wäre tabu, stellte fest, dass diese Figur einen äußerst harten Kern eingearbeitet hatte. Wir versuchten unser Glück an einem Bienenmobile, das bedenklich zu wackeln begann, wenn man es traf. Man hatte dort drei Chancen innerhalb der von einer Sanduhr begrenzten Zeit.

Es gab auch einige bewegte Ziele. Besonders erwähnen möchte ich hier den seine Krallen zückenden Geier, der losflog, um sich auf den mit dem ersten Pfeil getroffenen Frischling zu stürzen. Es blieb verdammt wenig Zeit, mit dem zweiten Pfeil auch noch den Geier zu erlegen. Im Hochwald trafen wir auf zwei Wölfe, die erbarmungslos einen Hasen hetzten. Alle drei waren auf einem Tellerschleitten montiert, der durch das Gewicht eines schweren Kanisters hoch im Baum angetrieben, über einen Waldweg holperte.

Besonders gefallen hat mir auch der Schuss auf zwei Schildkröten, die in die Strömung des Baches innerhalb einer vorgegebenen Strecke auf kurze Distanz getroffen werden mussten. Eine besondere Herausforderung war der orangefarbene Anemonenfisch, der sich unter Wasser in der Strömung bewegte. Es war manchmal etwas schwierig, die Pfeile aus den im Wasser befestigten Tieren zu bergen. Doch bei den hochsommerlichen Temperaturen kam jede, wenn auch unfreiwillige, Erfrischung recht. Wir bewegten uns im Gelände immer wieder hoch und runter,

hatten Bergauf- und Bergabschüsse, auch mal Zweige und Bäume im Schussfeld, und die Distanz war fast immer jagdlich. Für diejenigen, die nicht daran gedacht hatten, sich Essen und Getränke einzupacken, war das Turnier ein wenig kräftezehrend, da es nur einen Verpflegungsstand am Beginn des Parcours gab. Erwähnt sei noch, dass jeder Teilnehmer eine kostenlose Eintrittskarte für das am Wochenende stattfindende Historische Marktspectaculum Bärnau erhielt. Wir genossen nach der Siegerehrung den gemütlichen Flair der Bärnauer Innenstadt bei mittelalterlicher Musik, das Einkaufen an zahlreichen Marktständen und die nächtliche Feuershow. Wer wollte, konnte am nächsten Tag noch beim historischen Festzug mitmarschieren.

Für uns war das Bärnauer Jagdschießen ein echtes Highlight. Man merkte an jeder Station, mit wie viel Herzblut gestaltet und ausgedacht worden war. So viele Ideen, Sonderziele und fantastisch gestaltete Figuren findet man wirklich sehr selten. Und durch die geringe Anzahl der Teilnehmer war die Atmosphäre angenehm familiär und entspannt. Nirgends war auch nur der leiseste Hauch einer Kritik zu hören. Überall zufriedene Gesichter. Das ist eben der Vorteil, wenn man nur Freunde und Bekannte zu seinem Turnier einlädt. Hut ab vor den Idealisten des TSV Bärnau, allen voran Peter Weber, die so ein einmalig schönes Turnier auf die Beine stellten.





EXPRESS®

SHOOT BETTER

HUNTING ARROWS

CARBON

HERITAGE

TRADITION TRIFFT AUF TECHNOLOGIE

Der Heritage® Pfeil wurde für all jene Bogenschützen entwickelt, welche Aussehen und Feeling eines klassischen Zedernschafte bevorzugen und dabei nicht auf die Spitzentechnologie und Belastbarkeit des Carbonverbundes verzichten wollen. Dieser perfekt ausgespinte Schaft ist ideal für Recurve und Langbogenschützen.



Vertrieben von:  
Big Archery - Bignami Spa  
[www.BigArchery.com](http://www.BigArchery.com)

[www.carbonexpressarrows.com](http://www.carbonexpressarrows.com)